



DEN NACHBERGBAU VERANTWORTUNGS- VOLL GESTALTEN

Photovoltaik-Freiflächenanlage
Bottrop Rentforter Straße

Wir sind als RAG Aktiengesellschaft seit der Beendigung der deutschen Steinkohleförderung beauftragt, die Nachbergbauzeit mit all ihren Aufgaben verantwortlich zu gestalten. Diese Verantwortung nehmen wir in den durch den Bergbau betroffenen Regionen sehr ernst.

Gleichzeitig sind wir verpflichtet, uns zukunftsfähig aufzustellen und die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Als zentralen Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie der RAG verfolgen wir das Ziel, bei der Stromversorgung unserer Standorte CO₂-neutral zu werden. Dies wollen wir erreichen, indem wir mit dem Ausbau erneuerbarer Energien unseren Strombedarf vollständig aus regenerativen Quellen decken.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf unseren Grundstücksflächen. Mit dem Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien im Städtebaurecht, das Anfang 2023 in Kraft trat, hat der Gesetzgeber den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen erleichtert.

Insbesondere entlang von Autobahnen und zweigleisigen Bahntrassen ist dieser Bau durch die Änderung des Baugesetzbuches planungsrechtlich privilegiert und kann ohne die Aufstellung eines Bebauungsplans erfolgen. Die RAG hat auf Basis dieser Grundlage fünf Flächen identifiziert, die nahe ihrer Wasserhaltungsstandorte liegen und diese Parameter erfüllen.

An den Standorten der Wasserhaltung, wo der Großteil des RAG-Stroms verbraucht wird, liegen allerdings nicht immer optimale Bedingungen für den Einsatz erneuerbarer Energien vor. Daher wird die Energie teilweise über das öffentliche Stromnetz transportiert. Dabei wird auf die Gleichzeitigkeit von Erzeugung und Verbrauch geachtet, damit der emissionsfrei erzeugte Strom dem Verbrauch der Wasserhaltung zugerechnet werden kann. Die Regionalität zeigt unseren Anspruch, den ehemaligen Bergbauregionen etwas zurückzugeben. In diesem Fall durch nachhaltige Wertschöpfung vor Ort und einem Beitrag zur fossilfreien Stromerzeugung im Ruhrgebiet.

EWIGKEITSAUFGABE GRUBENWASSERHALTUNG

Zu den sogenannten Ewigkeitsaufgaben zählt das kontrollierte Abführen des Grubenwassers aus stillgelegten Bergwerken.

In Abstimmung mit Politik, Wissenschaft und Behörden entwickelte die RAG ein Konzept für die langfristige Bearbeitung der Grubenwasserhaltung. Dieses wird auf Basis unserer jahrzehntelangen Expertise in der bergmännischen Wasserwirtschaft sowie neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und modernster Technik fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Das Unternehmen hebt derzeit pro Jahr insgesamt rund 70 Millionen Kubikmeter Grubenwasser an den Wasserhaltungsstandorten im Ruhrgebiet. Das RAG-Konzept sieht zukünftig nur noch sechs zentrale Wasserhaltungen an den Standorten **Lohberg** (Dinslaken), **Walsum** (Duisburg), **Heinrich** (Essen), **Friedlicher Nachbar** (Bochum), **Robert Müser** (Bochum) und **Haus Aden** (Bergkamen) vor.

Mit unserem Konzept und unserem über Jahrzehnte gewachsenen Know-how schützen wir Trinkwasser zuverlässig und nachhaltig.

Weitere Informationen zu
unserem Grubenwasser-
konzept finden Sie hier:
www.rag.de/wasserhaltung



GRUBENWASSERHALTUNGS- STANDORTE UND GEPLANTE PV-ANLAGEN IM RUHRGEBIET



DER STANDORT BOTTROP-KIRCHHELLEN

Die Photovoltaik-Anlage am Standort Bottrop-Kirchhellen soll entlang der Autobahn A31 unweit der ehemaligen Schachtanlage Prosper V, Schacht 10 entstehen. Auf einer Fläche von 11,3 Hektar will die RAG rund 20.000 PV-Module errichten. Die installierte Leistung der Anlage wird mit 13,7 Megawatt Peak (MWp) prognostiziert. Die Jahresstromerzeugung beläuft sich auf circa 11.900 Megawattstunden (MWh). Dank einer Ost-West-Ausrichtung verteilt sich die Stromproduktion besser auf den gesamten Tag und passt sich somit den tatsächlichen Verbrauchszeiten an.

Zur Wahrung ökologischer Belange werden die Elemente der PV-Anlage mit Ramm- oder Schraubfundamenten im Boden befestigt. Auf diese Weise lässt sich die Flächenversiegelung auf ein Minimum begrenzen. Zudem bietet dieses Vorgehen die Möglichkeit, die Anlage zum Betriebsende im Ganzen zurückzubauen. Weitere nachhaltige Maßnahmen: die Förderung der Biodiversität durch Ausbringung einer regionale Blumen-saat unterhalb der PV-Module sowie eine Einzäunung, die keine Barriere für Kleinsäuger und Amphibien darstellt.

Den Baubeginn und die Inbetriebnahme der PV-Freiflächenanlage sehen die Planungen für das Jahr 2026 vor. Den Bauantrag hat die RAG im April 2025 eingereicht.

Sie möchten mehr über die Erneuerbare-Strategie der RAG wissen?

Dann besuchen Sie unsere Website unter: www.rag.de/erneuerbare

Bei Fragen zum Projekt können Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse erneuerbare@rag.de erreichen.



ÜBER DIE RAG AKTIENGESellschaft

Die RAG ist ein Unternehmen im Wandel: vom Kohleproduzenten zum verantwortlichen Gestalter des Nachbergbaus. Das Unternehmensziel: Die Bergbauregionen lebenswerter zu gestalten – Tag für Tag. Dabei geht die RAG verantwortungsvoll mit Menschen, Umwelt, Klima und Finanzen um. Das Unternehmen setzt ausgezeichnetes Fach- und Expertenwissen verschiedener Disziplinen ein, um diese Aufgaben nachhaltig zu bewältigen. Dabei bewahrt die RAG zugleich Traditionen und die Werte des Bergbaus, wie Zusammenhalt und gegenseitige Fürsorge.

RAG Aktiengesellschaft

Im Welterbe 10
45141 Essen

Telefon: 0201 378-0
Telefax: 0201 378-2020

info@rag.de
www.rag.de



**Folgen Sie uns
auf Social Media
für aktuelle
News!**